DAS KREUZ MIT DEN HARDCORE-ESOTERIKERN

– DIESE LEUTE WOLLEN NUR „GLAUBEN“ UND LETZTLICH NUR FLÜCHTEN AUS DIESER WELT

Wer nicht im Leben die Einheit von irdischer und geistiger Welt, also nicht den göttlichen Geist in der irdischen Schöpfung zu erkennen vermag und sich statt dessen dem irdischen Leben übergeordnete, andere höhere Welten vorgaukeln läßt, in denen es vorgeblich noch höhere als die „irdischen“ Entwicklungen zu vollziehen gäbe, der ist auch letztendlich nicht bereit, sich für das Leben, für höhere Ideale und für lebenswertere Verhältnisse in unserer Welt voll und ganz ins Zeug zu legen und volle Verantwortung zu tragen!

Noch schlimmer ist das entsetzliche Eso-Hardcore-Geschwafel von vermeintlich weisungsbefugten aufgestiegenen Meistern in solchen vermeintlich höheren Welten. Denn durch den Glauben an solche „Wesenheiten“ wird nicht nur das alte und längst überkommene, zu Ohnmacht und Unterwerfung führende Glaubensmuster des größten Völkerfeindes der Menschheitsgeschichte aufrechterhalten, wiederbelebt und bestärkt, sondern dadurch werden erneut der Möglichkeit zu Bewußtseinsmanipulation durch Hintergrundmächte und damit der Indoktrination von art- und wesensfremden Werten weit die Tore geöffnet!

Die KOSMOTERIK betrachtet jeden Menschen und jedes Lebewesen durch seine Seele mit dem Allvater unmittelbar verbunden – es bedarf keiner personalen Zwischeninstanzen (Mahatmas, aufgestiegene Meister o.ä.)! Die tatsächlichen spirituellen Zwischeninstanzen sind die verschiedenen Bewußtseinsdimensionen, die jeder Menschenseele zu eigen sind (siehe Ontologische Achse). Und um die Entwicklung seines individuellen Seelenpotentials (Individuation) sollte sich der Mensch kümmern, indem er sich bemüht authentisch (wahrhaftig) zu sein, die Verdrängung von ganzheitlichen Seelenimpulsen zu vermeiden und einschränkende Muster bzw. Glaubenssätze zur Auflösung zu bringen – so kann er die „Schatten“ (C.G. Jung) im Hintergrund seiner Psyche abbauen. Auf diese Weise kann das Potential des höchsten, Kosmischen Selbst (Allvater) in Form von ganzheitlichen Seelenimpulsen immer unbehinderter durch den Menschen fließen und zum Ausdruck gebracht werden – auf diesem Wege wird der Mensch immer mehr zu dem, der er wirklich ist!

Selbstverständlich gibt es in der „geistigen Welt“ (Anderswelt) viele Seelen von verstorbenen Menschen. Diese Seelen stehen jedoch mit der Lebenswirklichkeit der physischen Welt in einem direkten Bezug und sind in der Regel bestrebt, nach dem Tod möglichst schnell wieder auf der Erde als Mensch zu inkarnieren – ähnlich einem Nationalspieler, der ausgewechselt wurde und nun auf der Ersatzbank sitzt, aber doch eigentlich lieber wieder eingewechselt werden würde, um seine wahren Qualitäten zum Ausdruck bringen, sich selbst und das Spiel erfahren und sich weiterentwickeln zu können. Die eigentliche Entwicklung kann grundsätzlich nur auf dem wirklichen Spielfeld vollzogen werden und dies ist die materielle Welt (Mater, Allmutter), die uns als der wundersame und einzigartig schöne Planet Erde geschenkt worden ist, welchen wir auch mit der entsprechenden Ehrfurcht zu schätzen wissen und behandeln sollten. Grundsätzlich gehören Leben und Tod zusammen wie zwei Seiten einer Münze. Mit den Seelen in der Anderswelt Kontakt aufzunehmen ist zwar möglich, ist aber nicht notwendig und letztlich auch unsinnig, denn die kommen je nach Karma eh bald wieder ins Leben zurück. Man sollte daher besser die Beziehungen zu seinen Mitmenschen (zu seinen Nächsten) hier im Leben bewußt, mit Weisheit und in Liebe gestalten, statt esoterisch abzuheben.

Aus Sicht der kosmoterischen Weltanschauung sind auch Engelerscheinungen ganz sachlich zu erklären. Sogenannte Engelwesen, z.B. Schutzengel oder Erzengel, sind nicht als personale Wesenheiten zu deuten, sondern als spirituelle Wirkkräfte bzw. archetypische Qualitäten des Bewußtseins zu identifizieren, die jedem Menschen für seine spirituelle Entwicklung zur Verfügung stehen. In Form welcher Bilder, archetypischer Ur-Bilder o.ä. sie z.B. in Träumen oder Tagträumen erscheinen, ist von Mensch zu Mensch völlig verschieden und durch das Bewußtsein, die Wahrnehmungsweise und die Vorstellungskraft jedes einzelnen Menschen bedingt.

In der unabhängigen Bewußtseinsforschung setzt sich immer mehr die Erkenntnis durch, daß Engel- bzw. Marienerscheinungen und auch Wahrnehmungen von Feen, Naturgeistern, Gnomen und Wichteln o.ä., ebenso sogenannte UFO- bzw. Flugscheiben-Sichtungen weniger den Charakter einer objektiven als einer subjektiven psychischen Erfahrung haben. Sie sind als subjektiv geprägte psychische Projektionen der jeweiligen Seelenlandschaft zu deuten, die in symbolischer Weise Inhalte vermitteln, die den betroffenen Menschen ansonsten verschlossen blieben. Jeder einzelne Mensch nimmt eben die Ganzheit der Wirklichkeit mit seinen individuellen Möglichkeiten wahr! Es handelt sich dabei um holographische Phänomene des Bewußtseins, die sowohl individuell als auch kollektiv erfahren werden können.

Viele kirchenabtrünnige Christen sind der Auffassung, mit dem Beitritt zu einer esoterischen Gemeinschaft ihren Glauben gewechselt zu haben, doch fallen sie dabei meistens, ohne es wahrzunehmen, in ihre alten dualistischen Glaubensmuster zurück. Mit dem Wechsel ihrer Glaubensgemeinschaft tauschen sie in den meisten Fällen nur den bisherigen äußeren Kultus bzw. ihren Guru gegen einen anderen aus, können sich aber von ihrem, ihnen ins Unterbewußtsein eingebrannten mosaisch-paulinistischen bzw. orientalisch-luziferischen Glaubensmuster – des Getrenntseins von Mensch und Gott sowie des Ohnmacht- bzw. Erlöserglaubens – nicht wirklich befreien und somit auch nicht bemerken, wie sehr sie schon wieder an der Nase herumgeführt werden.